

ZUR PREDIGT

Text: *Richter 6,25-32*

Thema: *Erweckungszeit*

Götzenfiguren in Gottes Volk! Eine Erscheinung des dunklen Altertums? Keineswegs! Die Götzenbilder haben sich zwar verändert, nicht aber das menschliche Herz. Es sucht nach wie vor „Idole“ (=„Götzenbilder“), die es verehren will! Menschen oder Dinge, die Gott den Platz im Leben streitig machen. Das gibt es durchaus auch unter uns Christen. Meist getarnt. - Wie können wir davon frei werden? Was lehrt uns die vorliegende Geschichte?

1. Zeit des Aufräumens (25-27)

Trotz der klaren Warnungen Gottes vor dem Götzentum der umliegenden Völker, erlag sein Volk in erschreckender Regelmässigkeit der Versuchung, es den Nachbarn gleich zu tun! So war es auch wieder zu Gideons Zeit. Im Hof seiner Eltern, wie auch auf den Hügeln ringsum, standen jede Menge heidnischer Götzen rum, denen die Israeliten Verehrung und Opfer darbrachten. Dieser Zustand war der eigentliche Grund der „Abwesenheit“ des lebendigen Gottes: Abgötterei!

Wie auch immer die heutigen „Ersatz-Götter“ heissen mögen: Karriere, Reichtum, Sport, iPhone...: Wer Gott und Erneuerung seines Lebens erfahren will, dem gilt dasselbe wie damals den Israeliten: die Prioritäten im Leben klar regeln! Gott den ersten Platz einräumen! IHM das Opfer des Lebens und die Anbetung darbringen! Unser Leben gehört IHM! Es soll kein Götzentempel sein. ER hat uns als Tempel seines Geistes bestimmt! Nicht Sowohl-als-Auch, sondern ER allein soll unser Leben erfüllen und bestimmen! Alles, was ihn daran hindert, gehört ausgeräumt! „Tut von euch die fremden Götter“! Ehrt Gott allein

2. Zeit des Aufwachens (28-30)

Gottes Auftrag, die Götzen zu beseitigen, war zunächst an Gideon gerichtet. Er sollte zum Auslöser einer Erneuerung des Volkes, ein

„Wecker“, werden. Wenn Gott Grosses vorhat, Erweckung schenken will, beginnt er meist im Kleinen. Bei einzelnen Menschen. Zunächst kann das Widerstand bei Mitmenschen auslösen, wenn ein Mensch sich plötzlich auf Gottes Seite stellt. Er wird als „Frömmler“ verspottet. Irgendwie ist da vielleicht auch Neid im Spiel, wenn „Bekehrte“ sich tatsächlich, spürbar, verändern. Gott kann aber auch das andere bewirken: dass Menschen aufgeweckt werden! „Angesteckt“ werden von Gottes neu schaffendem Geist! Aufwachen aus dem Sündenschlaf, aus der gefährlichen Selbstsicherheit. Aufwachen zur Sündenerkenntnis. -- Damals wars einer, der zunächst aufwachte. Er weckte dadurch andere auf. Ja, endlich erwachte das ganze Volk! So geschahen bis in unsere Zeit Erweckungen.

3. Zeit des Aufstehens (31.32)

Gideons mutiger Gehorsam hatte Signalwirkung. Sein Tun zog Kreise. Selbst seine wütenden Feinde im Volk, die sich ihrer Gottheiten beraubt fühlten, liessen sich schliesslich für seinen Weg gewinnen. Den Weg zurück zu Gott. Das Volk stand auf und konnte geeint dem starken Feind entgegentreten, der vor den Toren Israels stand.

Und so begann eine geistliche Erneuerung, deren Ausstrahlung das Land schliesslich umfassend veränderte, bis ins Politische hinein! – Und da beginnt noch heute geistliche Erneuerung, wo Menschen aufwachen vom geistlichen Schlaf, ihr Leben vor Gott bereinigen und sich ihm zur Verfügung zu stellen - als Zeugen seiner erneuernden Kraft! Und wo setzt die Erneuerung an? Im Volk Gottes! (1Pet 4,17)

„Bedenkt die gegenwärtige Zeit: Die Stunde ist gekommen, aufzustehen vom Schlaf. Denn jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit, als wir gläubig wurden. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe. Darum lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts!“ (Röm 13,11f)

Fragen:

- Finden sich Götzen in meinem Leben? Kann ich sie benennen?
- Was gedenke ich zu tun gegen sie? (Dulden oder ausräumen?)
- Wie schütze ich mich vor Götzen?